

# GESCHÄFTS BERICHT

2020



# Inhalt

---

4 /	Vorwort
6 /	Auftrag
7 /	Organisation und Gremien
<b>11 /</b>	<b>Highlights 2020</b>
13 /	1.0 - Geraubte Umzugsgüter
14 /	2.0 - KOGGE trifft PLAYMOBIL
16 /	3.0 - Wissenschaftsgeleitete Digitalisierung
17 /	4.0 - KARTEN WISSEN MEER
18 /	5.0 - FRAME
<b>19 /</b>	<b>Zahlen und Fakten</b>
20 /	Veröffentlichungen
29 /	Publikationen im Raum (Ausstellungen)
30 /	Wissenschaftliche Veranstaltungen
32 /	Lehre
33 /	Kooperationen
34 /	Inhaltliche Anfragen
34 /	Bibliothek
34 /	Besucher*innenzahlen 2020
35 /	Museumshafen
36 /	Personal
37 /	Finanzen
38 /	Impressum





# Vorwort

Die Auseinandersetzung des Menschen mit dem Meer hat im Zeitalter von Klimawandel und Globalisierung an Aktualität gewonnen. Wissenschaft und Forschung sind daher aufgefordert, eine Standortbestimmung vorzunehmen, um, davon abgeleitet, auf Nachhaltigkeit angelegte Meeresnutzungsstrategien zu entwickeln und Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten. Ein Blick zurück auf die historische Beziehung von Mensch und Meer soll dabei helfen, zu identifizieren, wie Nutzungen und Wahrnehmungen des Meeres entstanden sind und sich gegenseitig bedingen. Auch die in jüngster Zeit an Aktualität gewonnene Frage nach dem Umgang mit unserem nationalsozialistischen und kolonialen Erbe steht in engem Zusammenhang mit dem Meer sowie dem Einsatz und der Logistik von Schiffen und hat veränderte und verändernde Wahrnehmungen auf unsere Welt zur Folge (siehe Highlight 1). Im Jahr 2020 sind wir diesen und anderen Themen zusammen mit unseren wissenschaftlichen Kooperationspartner\*innen nachgegangen.

Die Corona-Pandemie setzte 2020 für alle Tätigkeitsfelder neue Maßstäbe – so auch für Museen. Zusammenarbeit und Veranstaltungen wurden in den digitalen Raum verlagert, nachdem zwei coronabedingte Lockdowns mehrere Monate dazu führten, dass das Museum den Besuchsbetrieb vorübergehend einstellen und der das Haus begleitende Förderverein seine traditionell im Mai stattfindende Mitgliederversammlung auf November verschieben musste. Homeoffice bekam eine neue Bedeutung und Kreativprozesse fanden vermehrt im digitalen Raum statt. Und dennoch gelang es dem DSM, seine Besucherzahl in den Sommermonaten durch seine Sonderausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL – Die Geschichte eines Schiffes neu erzählt“ um mehr als zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr zu steigern (Highlight 2). Diese Ausstellung begründet wegen ihres Webspecials ([www.dsm.museum/ktp-online](http://www.dsm.museum/ktp-online)) und der ersten im Web übertragenen Ausstellungseröffnung ein neues digital abrufbares Angebot unter [www.dsm.museum/digital](http://www.dsm.museum/digital), das entsprechend den wissenschaftlichen Themensetzungen stetig Erweiterung erfährt.

Digitalisierung ist Basis zeitgemäßer Kommunikation, Unterhaltung und Forschungsgegenstand zugleich. Im Rahmen seiner strategischen Erweiterung hat das DSM 2020 den Aufbau dieses neuen Arbeitsbereiches begonnen (Highlight 3). Er ist der Grundstein für eine noch größere digitale Sicht- und Erlebbarkeit des DSM und seiner Sammlung in Öffentlichkeit und Wissenschaftslandschaft – national wie international. Die wissenschaftsgeleitete Digitalisierung zielt auf die Schaffung theoretisch, technisch und methodisch innovativer digitaler Lehrmethoden in Forschung und Lehre. Zugleich bildet sie die Grundlage einer verstärkten Einwerbung und -bindung digitalisierungsbezogener Drittmittelprojekte, was mit der Einwerbung von Mitteln für ein dreijähriges Forschungsprojekt gelang. Das zum Frühjahr 2021 startende Projekt „DigiMat“ wird aus Mitteln des Leibniz-Wettbewerbsverfahrens gefördert und kooperiert mit der Universität Bremen und dem Leibniz-Institut für Wissensmedien in Tübingen ([www.digimat-projekt.de](http://www.digimat-projekt.de)).

Ein besonders gelungenes Beispiel dafür, wie das DSM als integriertes Leibniz-Forschungsmuseum arbeitet, stellt die Sonderausstellung „KARTEN WISSEN MEER – Globalisierung vom Wasser aus“ dar (Highlight 4). Wissenschaftliche Fragen an die Sammlung werden in einer Ausstellung im Raum und im Internet interaktiv nachvollziehbar vermittelt. Dabei verstärkten das DSM und die Universität Bremen ihre eigene Expertise zu historischen Seekarten und kartenbezogenen Objekten, wie Schiffsmodellen, historischen Navigationsinstrumenten sowie Büchern und Graphiken, um das Wissen und den Sammlungsbestand Perthes am Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt. Wir danken den Unterstützern dieser Ausstellung für die finanzielle Förderung, insbesondere dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Aktionsplan II der Leibniz-Forschungsmuseen und dem Förderverein Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.

Die coronabedingte Schließung des Hauses war uns 2020 Anlass, unsere digitalen Angebote weiterzuentwickeln. Unser Newsletter erreicht mittlerweile mehr als 2.000 Empfänger\*innen und die Zahl unserer Follower auf Facebook und Instagram konnte dank verstärkter Social-Media-Aktivitäten auf mehr als 3.200 gesteigert werden – ein Zuwachs um ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr. In den sozialen Netzwerken ist insbesondere der „FRAME“ sehr beliebt – eine Lichtinstallation, die das Schaufenster des DSM-Erweiterungsbaus umrahmt und Ausstellungs- und Stadtraum anlassbezogen miteinander verbindet (Highlight 5).

Die pandemiebedingte Schließung war uns zugleich Anlass, Eltern und Lehrkräfte durch kostenfrei über unsere Website zur Verfügung gestellte museumspädagogische Angebote und Lehrmaterialien beim Homeschooling und bei der Freizeitgestaltung zu unterstützen ([www.dsm.museum/schule](http://www.dsm.museum/schule)). Unser Beitrag zur Abmilderung der sozialen Folgen der Pandemie sah zwischen den Schließungen des Museums einen kostenlosen Eintritt für Schüler\*innen vor.

Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen Einblick in unsere Arbeit 2020 geben. Fünf Highlights mögen ausschnitthaft zeigen, was das DSM trotz coronabedingter Einschränkungen im vergangenen Jahr dank des unermüdlichen Engagements seiner Mitarbeitenden und mit Unterstützung von Förderern, Geldgebern und Kooperationspartnern zur Erfüllung seines Auftrages geleistet hat. Dazu gehört insbesondere auch das Team um das Architekturbüro Haslob, Kruse und Partner, mit denen wir das Richtfest unseres Forschungsdepots im Bremerhavener Fischereihafen termingerecht feiern konnten ([www.dsm.museum/forschungsdepot](http://www.dsm.museum/forschungsdepot)). Unter „Zahlen und Fakten“ finden Sie eine Übersicht dessen, was das DSM mit den ihm anvertrauten Ressourcen an Leistungen erbracht hat.

Nicht nach außen sichtbar, aber für die Leistungsfähigkeit eines Hauses entscheidend ist seine innere Verfasstheit. 2020 haben wir begonnen, den Be-

reich der Administration organisatorisch neu aufzustellen. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Konrad Otten hat Frau Erika Taulien-Matthies die Kaufmännische Geschäftsführung interimweise übernommen. Damit hat das DSM eine in der Leitung von Forschungsinstituten erfahrene Betriebswirtschaftlerin zeitweise hinzugewonnen, die vor ihrem Eintritt in den Ruhestand kaufmännische Geschäftsführerin am Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH war.

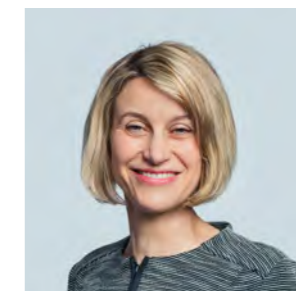
Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Geschäftsberichtes.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre  
**Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner**  
Geschäftsführende Direktorin

Ihre  
**Erika Taulien-Matthies**  
Kaufmännische Geschäftsführerin

Übrigens: Mit unserem Newsletter halten wir Sie monatlich mit Neuigkeiten aus dem DSM auf dem Laufenden. Unter [www.dsm.museum/newsletter](http://www.dsm.museum/newsletter) können Sie ihn abonnieren.



Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner  
(Geschäftsführende Direktorin)



Erika Taulien-Matthies  
(Kaufmännische  
Geschäftsführerin)

# Auftrag

Zweck der Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Das Deutsche Schifffahrtsmuseum arbeitet als integriertes Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft nach deren Grundsätzen an historischen Fragestellungen von aktueller Bedeutung.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- wissenschaftliche Forschung auf allen Gebieten der Schifffahrtsgeschichte;
- Sammlung und Erhaltung maritimer historischer Bestände in ihren Zusammenhängen, ihre dokumentarische Erfassung und ihre Veranschaulichung;
- Veröffentlichung und Kommunikation von Forschung, insbesondere auch über Ausstellungen.

Seinen Auftrag erfüllt das DSM erstens durch eine sammlungs- und ausstellungsebezogene Forschung, zweitens durch einen forschungs- und ausstellungs-

geleiteten Ausbau der Sammlung, drittens durch Bereitstellung seiner Forschungs- und Informationsinfrastruktur als wissenschaftliche Dienstleistung und viertens durch forschungs-, sammlungs- und ausstellungsbezogene Kommunikations- und Transferveranstaltungen.

Bei allen seinen Tätigkeiten wirkt das Deutsche Schifffahrtsmuseum als Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft nach deren Grundsätzen in Forschung und Lehre eng mit Universitäten und Hochschulen zusammen, insbesondere unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie nationaler und internationaler Kooperationspartner\*innen sowie Gastwissenschaftler\*innen.

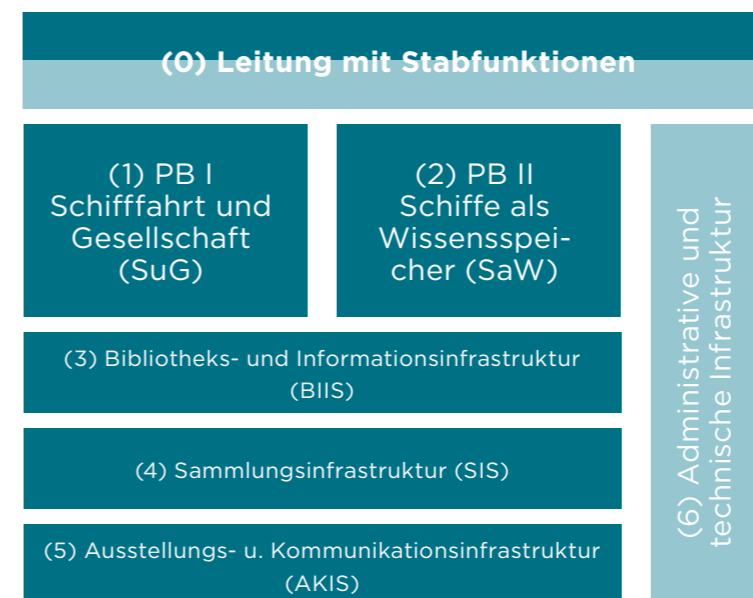


Das Sammlungsteam kümmert sich mit Fingerspitzengefühl um die Exponate.

# Organisation und Gremien

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und als Forschungsmuseum Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Es verfügt über zwei Organe, den Stiftungsrat und das Direktorium. Das DSM wird von einem zweiköpfigen Direktorium geleitet, bestehend aus der Geschäftsführenden Direktorin des DSM (Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner), die im Rahmen der Gemeinsamen Berufung als Professorin für Schifffahrtsgeschichte und Maritime Archäologie an der Universität Bremen tätig ist. Die Position der Kaufmännischen Geschäftsführung wird nach dem altersbedingten Ausscheiden des Kaufmännischen Geschäftsführers, Konrad Otten, interimsmäßig von Frau Erika Taulien-Matthies besetzt. Der Stiftungsrat fungiert als Aufsichtsgremium des DSM.

Alle programmrelevanten Entscheidungen finden Beratung in hausinternen Gremien (Museumsrat, Wissenschaftlicher Rat, Sammlungsgremium) mit Entscheidung im Direktorium. Die Organisation des Hauses gliedert sich aktuell in zwei Programmbereiche (1-2), drei sammlungs- und museumsbezogene Bereiche (3-5) sowie die administrative und technische Infrastruktur (6).



Aufsichtsgremium des DSM ist der **Stiftungsrat**. Dem Stiftungsrat gehören als Aufsichtsgremium nach §7 der Satzung folgende Mitglieder an (Stand: 31.12.2020):

Mitglied	Institution
Dr. Claudia Schilling (Vorsitz)	Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
Dr. Bernhard Kligen (Stellvertretung)	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Dr. Andreas Bovenschulte	Bürgermeister, Präsident des Senats, Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen
Michael Frost	Stadtrat / Mitglied des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Susanne Grobien	Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft
Janina Brünjes	Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft
Susanne Ruser	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven
Peter Klett	Vorsitzender des Kuratoriums zur Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums e.V.
Jörg Schulz	Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.
Dr. Harald Benke	Direktor des Deutschen Meeresmuseums Stralsund / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Dr. Falk Fabich	Sozialwissenschaftler und Jurist / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Prof. Dr. Olaf Köller	Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen

Der **Wissenschaftliche Beirat** setzt sich aus folgenden Wissenschaftler\*innen zusammen (Stand: 31.12.2020):

Mitglied	Institution
Dr. Patricia Rahempour (Vorsitz)	Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Prof. Dr. Michael Flitner (Stellvertretung)	artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Universität Bremen
Dr. Marie Luisa Allemeyer	Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Andrea Funck	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Dr. Mikkel Leth Jespersen	Museum Sønderjylland
Prof. Dr. Simone Lässig	Deutsches Historisches Institut, Institut Washington, D.C.
Dr. Uwe Nixdorf	Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
Prof. Dr. Andreas Weber	University of Twente, Enschede
Prof. Dr. Cornelia Weber	Justus-Liebig-Universität Gießen

Der Wissenschaftliche Beirat ist ein unabhängiges beratendes Gremium. 2019 übernahm die Leiterin des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin, Frau Dr. Patricia Rahempour, den Vorsitz vom langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Helmut Trischler. Prof. Dr. Michael Flitner übernahm den stellvertretenden Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Tassilo Schmitt.



## ORGANISATION UND GREMIEN

Die **internen Gremien** setzen sich wie folgt zusammen  
(Stand: 31.12.2019):

### Betriebsrat

---

Birgit Schindler (Vorsitzende)

---

Elke Kreowski  
(stellvertretende Vorsitzende)

---

Matthias Böger

---

Simon Kursawe

---

Barbara Siliamova

### Schwerbehindertenvertretung

---

über den Betriebsrat

### Gleichstellungsbeauftragte

---

Claudia Brenneis

---

Dr. Angela Sommer (Stellvertretung)

### Diversitätsbeauftragte

---

Dr. Angela Sommer

### Inklusionsbeauftragte

---

Daniela Wittenberg

### Ombudsperson

---

Dr. Angela Sommer

---

Dr. Lars Kröger (Stellvertretung)

### Postdoktorand\*innen

---

Dr. Christian Ebhardt

### Doktorand\*innen

---

Florian Tüchert

---

Helga Berendsen (Stellvertretung)



# HIGHLIGHTS 2020



## 1.0 / Geraubte Umzugsgüter

Ein für die Provenienzforschung am DSM großer Erfolg war 2020 die gelungene Einwerbung weiterer Fördermittel für Forschungen zum Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten nach 1939 in norddeutschen Hafenstädten. Seit 2018 finden Recherchen zum Umgang und zu den Versteigerungen von Umzugsgut in Bremen und seit Oktober 2020 nun auch zu den Umständen in Hamburg statt. Beide Projekte wurden durch Förderungen des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste ermöglicht.

Das jüngst gestartete Projekt „LIFTProv“ ist Teil der seit 2017 am Sammlungsbestand des DSM durchgeführten Provenienzforschung. Bisherige Recherchen hatten ergeben, dass die Beraubung jüdischer Emigrant\*innen in Bremen und Hamburg in ihrer systematischen Aufarbeitung ein wissenschaftliches und auch in der Öffentlichkeit gefühltes Desiderat darstellte. Das Projekt LIFTProv will diese Lücke nun für die Geschehnisse nach 1939 in Hamburg schließen. Ab 1933 emigrierten die aufgrund der NS-Ideologie verfolgten Jüdinnen und Juden vermehrt aus dem Deutschen Reich. Das zu transportierende Übersiedlungsgut – in Liftvans und Kisten verpackt – wurde dabei häufig über die Häfen von Hamburg und Bremen verschifft. Bedingt durch die Einstellung der Handelsschiffahrt mit Beginn des Krieges am 1. September 1939 verblieben diese Ladungen jedoch stattdessen in Hafen- und Speditionslagern. Für Hamburg rechnet das Projekt mit über 3.000 nicht weiterversandten Transportguteinheiten.

Das Übersiedlungsgut bestand überwiegend aus gebrauchtem, zum Teil aber auch aus neuem, extra für die Emigration angeschafftem Hausrat sowie aus Gerätschaften zur Berufsausübung. Alles, was den Menschen wichtig war oder was man glaubte, in der neuen Heimat zu brauchen, wurde verpackt, darunter auch hochwertige Bücher und Kunstgegenstände.

In Hamburg beschlagnahmte die Gestapo die Übersiedlungsgüter ab 1940. Die Gegenstände wurden anschließend im Auftrag des Oberfinanzpräsidenten durch Gerichtsvollzieher und Auktionshäuser öffentlich meistbietend versteigert. Die Erlöse wur-

den dem Deutschen Reich zugeführt. Von diesem Prozess profitierten aber auch Speditionen, die das Umzugsgut transportierten, Schlosser, die verschlossene Schränke und Kisten öffneten, Wohlfahrtsverbände, die beschlagnahmte Gegenstände und Waren zur Weiterverwendung erhielten, und Gerichtsvollzieher und Auktionshäuser, die für die Versteigerungen Provisionen erhielten. Nicht zuletzt verdienten auch Zeitungen am Anzeigengeschäft, und unter den Käufern profitierten Museen, Bibliotheken, Händler und Privatpersonen.

Das zweijährige Projekt LIFTProv (2021–2022) untersucht die überlieferten Dokumente und Akten bezüglich des Umgangs mit dem Übersiedlungsgut in Hamburg. Das vorliegende Material beinhaltet häufig bruchstückhafte, aber in ihrer Gänze wertvolle Informationen, so dass sich etwa die Mechanismen des unrechtmäßigen Entzugs nachvollziehen lassen. Ziel ist es, die Wege der Umzugsgüter nachzuzeichnen, um eine Grundlage für die Auffindung zu schaffen und ggf. die Rückgabe der verschollenen Gegenstände zu ermöglichen. Die ermittelten Informationen werden in der eigens für das Projekt entwickelten Datenbank „LostLift“ gebündelt, verknüpft und abrufbar gemacht. Benutzer\*innen können darin etwa nach Eigentümern, Speditionen, Versteigerern, Käufern und Objekten suchen.



Links: Das Übersiedlungsgut - in Lifts und Kisten verstaut - verließ Deutschland meist über die Häfen Hamburg und Bremen.  
Oben: Umzugslift der Familie Wolff, Dannenberg 1938.



## 2.0 / KOGGE trifft PLAYMOBIL

2020 wurde es im Rahmen der Sonderausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL – Die Geschichte eines Schiffes neu erzählt“ bunt in der Kogge-Halle: Die Geschichte der „Bremer Kogge“ wurde vom 26. Juni bis 25. Oktober in Schauandschaften mit PLAYMOBIL-Figuren, -schiffen und -gebäuden neu erzählt. Rund um die verschiedenen historischen und forschungsbezogenen Themen in der Dauerausstellung der Kogge-Halle stellte der Hamburger PLAYMOBIL-Sammler Oliver Schaffer in Zusammenarbeit mit dem DSM Szenen aus der Geschichte des Schiffes mit seiner umfangreichen PLAYMOBIL-Sammlung nach.

Digital via Facebook live eröffnet ([www.facebook.com/LeibnizDSM](https://www.facebook.com/LeibnizDSM)) konnten die Besucher\*innen auf allen drei Ebenen die Ausstellung in der Kogge-Halle neu erkunden. Kinder waren begeistert, erwachsene Besucher\*innen fasziniert. Ein Farbschema aus Rot und Blau an Vitrinen und Wänden leitete zu Geschichts- oder Forschungsthemen des DSM. Zu den jüngsten gehören Forschungen zum Monitoring sowie zum Handel der Hansestädte Hamburg und Bremen mit den nordatlantischen Inseln Island,

Shetland und Färöer und schließlich kunstwissenschaftliche Forschungen zur Darstellung der Kogge im 19. und 20. Jahrhundert. Desgleichen waren aber auch der Bau der Kogge im Mittelalter dargestellt, ihr Fund 1962 in der Weser, die Bremer Schlacht im Mittelalter und schließlich die Marinemaler um 1900, die die Kogge im Zusammenhang mit der Marinebegeisterung unter Kaiser Wilhelm II. malten, sowie die Rezeption der Kogge in Form von Nachbauten anlässlich des für 2020 in Bremerhaven geplanten Windjammerfestivals „SAIL Bremerhaven“, welches coronabedingt nicht stattfinden konnte.

Der PLAYMOBIL-Sammler Oliver Schaffer stellte seine umfangreiche Sammlung für PLAYMOBIL-Dioramen zur Verfügung und inszenierte die Landschaften. Auf Basis von Fotos fertigte er die Replik und das Wrack einer Kogge extra an. Das Wesentliche der Ausstellung war die Verbindung von inszenierten Spielzeuglandschaften und den zur Dauerausstellung gehörenden Original-Exponaten, die durch Hands-on-Stationen und vertiefende Texte erläutert werden.

Sechs gedankliche Protagonisten – z.B. ein Taucher, ein Hansekaufmann und eine Wissenschaftlerin – leiteten zu den einzelnen Dioramen über, ließen sich dort als Figuren suchen und führten über an den Vitrinen angebrachte Klappen zu einem Fragespiel. Rot-weiß gestreifte Bereiche kennzeichneten Aktionszonen, in denen gemalt, gespielt oder ausprobiert werden konnte.

Ergänzend zu der Ausstellung im Museum gab es digitale Versionen von Ausstellung und Suchspiel, die auch jetzt, nach der Ausstellung, noch unter [www.dsm.museum/ktp-online](https://www.dsm.museum/ktp-online) abgerufen werden können.

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung wurde das Projekt „Kogge im Karton“ ins Leben gerufen. Kinder und Jugendliche waren – inspiriert durch den Ausstellungsbesuch – aufgerufen, ein eigenes Diorama aus PLAYMOBIL-Figuren zu fertigen und in einem Karton statt einer Vitrine zu präsentieren. Die selbstgefertigten Dioramen im Karton wurden im Anschluss an die Ausstellung präsentiert.



Diese sechs Figuren führten als Protagonisten die Besuchenden durch die Ausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL“.



Links: Die Ausstellung begeistert Groß und Klein. / Rechts oben: Die Marinemaler malten nicht nur die Schiffe ihrer Zeit, sondern auch mittelalterliche Koggen. / Rechts unten: Mit Liebe zum Detail gestaltet PLAYMOBIL-Sammler Oliver Schaffer die verschiedenen Schauandschaften.



## 3.0 / Wissenschaftsgeleitete Digitalisierung

Zum 1. Januar 2020 startete der neue, dauerhaft angelegte Schwerpunkt „Wissenschaftsgeleitete Digitalisierung“. Die dafür wettbewerblich eingeworbenen Mittel bedeuten eine jährliche Erhöhung des Kernhaushaltes um rund 800.000 Euro. Damit wird das DSM in die Lage versetzt, die wissenschaftsgeleitete und ausstellungsbezogene Digitalisierung seines maritimen Kulturerbes vorzunehmen.

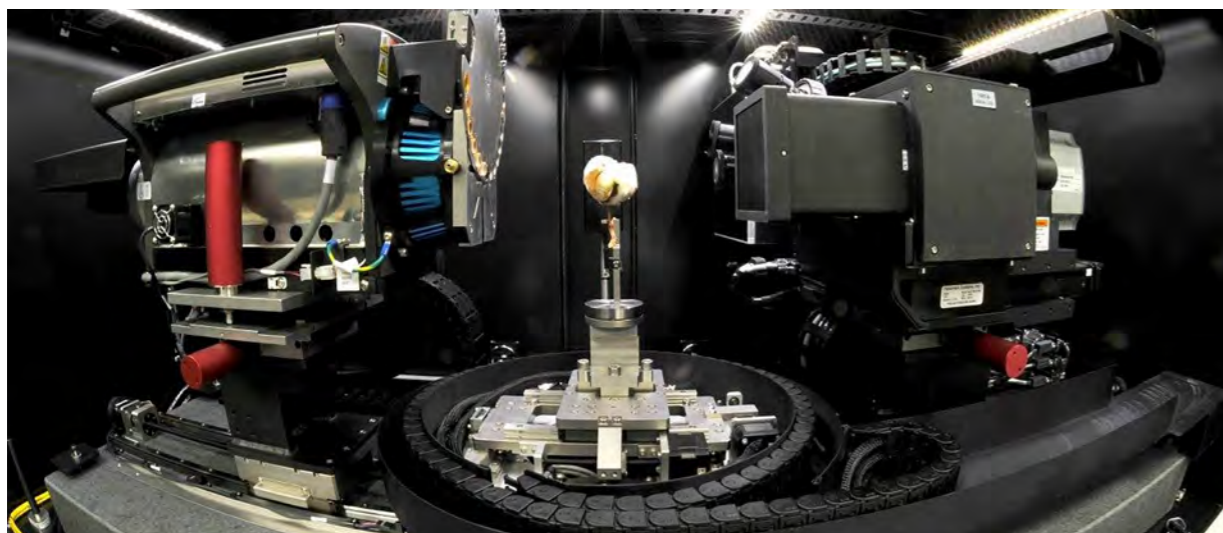
Die eingeworbenen Mittel haben im Jahre 2020 die Besetzung von drei wissenschaftlichen und drei Infrastruktur-Stellen sowie zwei IT-Positionen ebenso ermöglicht wie den Erwerb hochmoderner Hardware zur Erfassung von Sammlungsbeständen in 2D und 3D. Ferner ist das Verfahren zur Besetzung einer Programmbereichsleitung am DSM und Professur für „Wissensprozesse und Digitale Medien“ als Gemeinsame Berufung von DSM und Universität Oldenburg eingeleitet.

Die wissenschaftsgeleitete Digitalisierung zielt auf die Schaffung theoretisch, technisch und methodisch innovativer digitaler Lehrmethoden in Forschung und Lehre. Diese sollen mit den aus der Sammlung sowie dem Ausstellungs- und Forschungsprogramm des DSM abgeleiteten Themen

unter Einbeziehung weiterer externer technischer und wissenschaftlicher Kooperationspartner entwickelt werden. Ausgangspunkt sind die Sammlungsbestände zum Norddeutschen Lloyd, die neben Schiffsmodellen und Speisekarten auch Geschirr, Glocken und Gepäckstücke umfassen.

Die hierzu entstehende technische Infrastruktur betont Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit sowohl software- als auch hardwareseitig, wobei sie sich neben einem hohen Qualitätsanspruch insbesondere die Aspekte der freien Software und der offenen Daten auf die Fahnen schreibt.

Die wissenschaftsgeleitete Digitalisierung vermag es auch, eine inhaltsgeleitete Brücke zwischen analogem und digitalem Raum sowie innen und außen zu schlagen. Das mithilfe von Mitteln aus dem Haushalt der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien in einem aufwendigen 3D-Verfahren digital gescannte Restaurantschiff SEUTE DEERN bietet der wissenschaftsgeleiteten Digitalisierung am DSM einen Datenpool, aus dem es in den nächsten Jahren zu schöpfen gilt.



Ein Blick ins Innere des 3D-Röntgenmikroskops des MAPEX Center for Materials and Processes der Universität Bremen.

## 4.0 / KARTEN WISSEN MEER

Auf den Meeren formte sich die Welt – historisch – zu einer Einheit; unter anderem im Medium der Kartographie. Die aus dem interdisziplinären Verbundprojekt „Karten – Meere“ entwickelte Wanderausstellung „KARTEN WISSEN MEER – Globalisierung vom Wasser aus“ geht der Frage nach, wie in Meereskarten frühe Globalisierung und Verflechtungen über die Meere sichtbar werden. Vom 20. Juli bis 17. Oktober war die Ausstellung im Haus der Wissenschaft in Bremen zu sehen. Die Eröffnung im DSM am 25. November erfolgte aufgrund der coronabedingten Schließung des Museums digital via Facebook und YouTube. Eine Videoführung und weitere digitale Angebote sind unter [www.dsm.museum/kartenwissenmeer](http://www.dsm.museum/kartenwissenmeer) abrufbar und laden zu interaktiver Teilhabe ein. Der Begleitband zur Ausstellung „Karten – Meere. Eine Welterzeugung“ gibt weiterführende Informationen, ein Essayband „Karten – Reisen. Von Meereswissen und Welterfahrung“ ist in Vorbereitung.

Ausstellung und Begleitmedien thematisieren die sich seit dem späten 18. Jahrhundert vervielfältigende Meereskartografie. Dazu gehören Seekarten, die der Navigation dienten, sowie umfangreiche Kartenwerke, welche die Ergebnisse der aufstrebenden Meereswissenschaften anschaulich machen. Demgegenüber versprechen Verkehrs- und Wirtschaftskarten Orientierung für Kaufleute und Reeder, während Seekriegskarten etwa des Ersten Weltkrieges ferngelegene maritime Kampfplätze verorten. Erste touristische Karten preisen Schiffsreisen über die Weltmeere als neues Freizeitvergnügen an oder werben für den aufstrebenden Wassersport.

Wer waren die Menschen, die Meereskarten fertigten und nutzten? Wo wurden diese gebraucht und zu welchen Zwecken? Während die Ausstellung einerseits die Vielfalt maritimer Karten sichtbar macht,

wird andererseits gezeigt, wie und an welchen spezifischen Orten historische Protagonisten mit Karten hantierten. „KARTEN WISSEN MEER“ verknüpft die Blätter mit eng verwandten Exponaten: faksimilierten Log- und Schiffstagebüchern, Modellen historischer (Forschungs-)Schiffe sowie Navigationsinstrumenten und Reiseutensilien des ausgehenden 18. bis frühen 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung basiert auf Forschungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Deutschen Schiffahrtsmuseums, der Universität Bremen und des Forschungszentrums (seit 2021: Forschungskolleg Transkulturelle Studien) Gotha/Sammlung Perthes. Sie wurde aus Mitteln des Leibniz-Aktionsplans II „Eine Welt in Bewegung“ und des Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V. gefördert.



Die Koffer sind gepackt: KARTEN WISSEN MEER nimmt mit auf eine Reise über die Weltmeere.



## 5.0 / FRAME

Im Herbst 2020 ging die dauerhafte Lichtinstallation „FRAME“ am Bangert-Bau in Betrieb. Seitdem taucht der Leuchtrahmen täglich die Themen des Museums in farbiges Licht und macht sie weithin sichtbar.

Am Gebäude wurden ober- und unterhalb der Fensterfront LEDs angebracht. Diese übersetzen den Rhythmus der Gezeiten in eine Lichtchoreographie. Helmut Maternus Bien, Geschäftsführer von Westermann Kommunikation, entwickelte das Konzept und stand dem DSM beratend bei der Umsetzung zur Seite. „Der Lichtrahmen ‚FRAME‘ inszeniert den großformatigen Museums-Komplex und bietet eine Bühne für die Themen. Das Museum öffnet sich in Richtung Freilichtgelände und Stadt und fügt sich als Signalanlage dauerhaft ein in die Nachtansicht von Bremerhaven“, sagt Bien, der auch als Ausstellungsmacher, Kulturmanager und Journalist tätig ist. Der FRAME – oder Rahmen – kann ein riesiges Farbspektrum abbilden. Tagsüber sind die dezenten Lichtleisten kaum zu erkennen, abends entfalten

sie ihre volle Pracht. Für die Nutzung des FRAME stehen 98 einzeln steuerbare LEDs zur Verfügung, die ein statisches oder auch sich bewegendes Licht generieren können. Die Nutzung kann ebenfalls vielfältig sein: Die Visualisierung der Gezeiten über die Lichter markiert nur den Start. Perspektivisch bietet das Betonpassepartout den Themen des DSM eine Bühne: Meer, Mensch, Klima und Wetterphänomene lassen sich in diverse Farbfacetten übersetzen – von eisblau bis nordlichtgrün.

Dem Konzept von Helmut Maternus Bien folgend, wurde die Installation vom Lichtdesigner Dirk Mailänder und dem Kölner Unternehmen LightLife realisiert. Hersteller der Leuchten ist das Unternehmen iGuzzini illuminazione. Mailänder verbarg die Leuchten am Gebäude, um die Lichtwirkung auf die sichtbaren Flächen der 75 Meter langen Betonumrandung optimiert auszudehnen. Nicht die Leuchten sollen im Mittelpunkt stehen, sondern das von ihnen ausgesendete Licht.



Der FRAME erleuchtete zum Einheitswochenende erstmals den Erweiterungsbau und das Außengelände.



# ZAHLEN UND FAKTEN



## Veröffentlichungen

Ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse sind die Veröffentlichungen der Redaktion und die Autorentätigkeit unserer Mitarbeiter\*innen:

### VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DER WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION

Im Institut herausgegebene Fachzeitschriften (referiert)	2
Monografien	1
Working Papers / Reports	1
Beiträge in Fachzeitschriften (nicht referiert)	17
Publikationen im Open Access	21
- davon Working Papers / Reports	1
- davon zweitveröffentlichte Zeitschriftenbeiträge (referiert)	20

### VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER\*INNEN (IN AUTORENSCHAFT)

Monografien	5 (1*)
Beiträge in Fachzeitschriften	3 (3)
Beiträge in Sammelwerken	12 (8)
Beiträge in populärwissenschaftlichen Zeitschriften oder nicht-wissenschaftlichen Medien	25
Sonstige	15 (2)
- davon Rezensionen	7

\* Im Druck befindliche Veröffentlichungen sind in Klammern angegeben. Von diesen 14 Artikeln „im Druck“ sind zehn bereits 2019 gemeldet worden.

### DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER\*INNEN (IN AUTORENSCHAFT)

MONOGRAPHIEN / 6	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENGLISCH
<b>Bothe, Katharina:</b> Arbeitskulturen im Wandel. Werften, Migration, Globalisierung, Frankfurt am Main 2020	0	0	0
<b>Grassel, Philipp:</b> Mittelalterliche Schiffsholzfunde aus einem Gebäudebefund des 14. Jh. vom Fundplatz Stralsund-Frankenhof. Schriftliche Hausarbeit zur Erlangung des Grades eines Magister Artium (M.A.) der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in: Müller, Ulrich, Kersting, Thomas, Theune-Vogt, Claudia und Mehler, Natascha (Hrsg.): Historische Archäologie, unplugged, 2020, <a href="https://www.histarch.uni-kiel.de/unplugged2.htm">https://www.histarch.uni-kiel.de/unplugged2.htm</a>	0	1	0
<b>Holterman, Bart:</b> The Fish Lands. German Trade with Iceland, Shetland and the Faroe Islands in the late 15th and 16th Century, Berlin 2020	0	1	1
<b>Ostersehle, Christian:</b> Eisbrecher vor Reval: Die Flotte des Revaler Börsenkomitees, in: Schriften der Baltischen Historischen Kommission 23; Veröffentlichungen der Aue-Stiftung 41, Berlin 2020	0	0	0
Meyer-Friese, Boye und <b>Sauer, Albrecht:</b> Johan Månssons Seebuch der Ostsee von 1644. Eine – fast vergessene – Erfolgsgeschichte. Schriften des Deutschen Schiffahrtsmuseums Bd. 73, Bremerhaven & Wiefelstede 2020	1	0	0
<b>Ziegler-McPherson, Christina A.:</b> The Great Disappearing Act: Germans in New York City, 1880-1930. New Brunswick, NJ 2021 (im Druck)	1	0	1



BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN / 6

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENG-LISCH
<b>Ebhardt, Christian:</b> Vom holistischen Bauprinzip zur modernen Montageindustrie? Produktionssysteme im Schiffbau und der „Wandel der Arbeit“ bei der Bremer Vulkan AG nach 1945, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 65 (2), 2020, S. 225-251	1	0	0
<b>Kleingärtner, Sunhild:</b> In Zeiten des Wandels auf Kurs: Das Deutsche Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) zwischen Geschichte und Zukunft, in: Freie Hansestadt Bremen. Kultur, Literatur, Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Flandziu. Halbjahresblätter für Literatur und Moderne (im Druck)	0	0	0
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> A Set of Middle Bronze to Early Iron-Age Bonetools from Eastern Germany, in: Zooarchaeology 3 (im Druck)	1	0	1
Kruse, Frigga, Nobles, Gary R., de Jong, Martha, van Bodegom, Rosanne, van Oortmerssen, Gert J.M., Kooistra, Jildou, van den Berg, Mathilde, <b>Küchelmann, Hans Christian</b> , Schepers, Mans, Leusink, Elisabeth H.P., Cornelder, Bardo A., Kruijjer, Hans D. und Dee, Michael W.: Human-Environment Interactions at a Short-Lived Arctic Mine and the Long-Term Response of the Local Tundra Vegetation, in: Polar Record 57(e3), S. 1-22 (im Druck)	1	1	1
<b>Parak, Gisela:</b> Der Förderturm der Zeche Zollverein – vom Aufstieg einer Bildikone, in: Forum Geschichtskultur Ruhr 2, 2020, S. 23-28	0	0	0
<b>Stüve, Birte:</b> Auf den Punkt gebracht, in: Standbein Spielbein 113, 2020, S. 67-68	0	0	0

BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN / 20

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENG-LISCH
<b>Bergmann, Sven:</b> Dawn of the Plastisphere: An Experiment with Unpredictable Effects, in: Farrelly, Trisia, Taffel, Sy und Shaw, Ian (Hrsg.): Plastic Legacies: Persistence, Pollution, and Politics, Edmonton, CA (im Druck)	1	1	1
<b>Brüning, Hendrikje:</b> A Discussion on Authentic Communication: How Museums Convey Knowledge and How this Affects the Perception of Authenticity, in: Kimmel, Dominik und Brüggerhoff, Stefan (Hrsg.): Museen – Orte des Authentischen? Museums – Places of Authenticity? RGZM-Tagungen 42, Mainz 2020, <a href="https://doi.org/10.11588/propylaeum.745">https://doi.org/10.11588/propylaeum.745</a> , 2020, S. 269-278	0	1	1

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENG-LISCH
<b>Dirks, Florian:</b> Streitschlichtung ohne Gericht? Zu Konfliktlösungsstrategien in Fehden zwischen Stadt und Adel auf Tagfahrten im Hanseraum des 14. und 15. Jahrhunderts, in: Amend-Traut, Anja, Bongartz, Josef, Denzler, Alexander, Franke, Ellen und Stodolkowitz, Stefan A. (Hrsg.): Unter der Linde und vor dem Kaiser. Neue Perspektiven auf Gerichtsvielfalt und Gerichtslandschaften im Heiligen Römischen Reich, Wien 2020, S. 145-162	1	0	0
<b>Grassel, Philipp:</b> Seafaring of the Hansa to the Shetland Islands, Faroe Islands and Iceland. The Maritime-Archaeological Potential of the North Atlantic Islands during the Late Hanseatic Period, in: Müller, Johannes und Ricci, Andrea (Hrsg.): Past Societies. Human Development in Landscapes, Leiden 2020, S. 151-162	1	1	1
<b>Kröger, Lars:</b> The Development of Pre-Industrial Ship Construction at the River Rhine (im Druck)	0	0	1
Becker, Cornelia, Benecke, Norbert, <b>Küchelmann, Hans Christian</b> und Suhrbier, Stefan: Finding the Woolly Sheep: Meta-Analyses of Archaeozoological Data from Southwestern Asia and Southeastern Europe, in: Schier, Wolfram und Pollock, Susan (Hrsg.): The Competition of Fibres. Early Textile Production in Western Asia, South-East and Central Europe (10,000-500 BC). Ancient Textiles Book 36, Oxford 2020, S. 83-93	1	0	1
<b>Niewerth, Dennis:</b> Verstaut, verzettelt, vernetzt. Museen und ihre Sammlungen in der Geschichte der „Neuen Medien“, in: Andraschke, Udo und Wagner, Sarah (Hrsg.): Objekte im Netz. Wissenschaftliche Sammlungen im Digitalen Wandel. Digitale Gesellschaft 33, Bielefeld 2020, S. 29-43	0	1	0
<b>Niewerth, Dennis:</b> Virtuelle Museen, in: Kasprovicz Dawid und Rieger, Stefan (Hrsg.): Handbuch Virtualität, Wiesbaden 2020, S. 521-532	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Reichspostdampfer nach Afrika. Die Liniendienste des Hamburger Afrikahauses Woermann bis zum Ersten Weltkrieg, in: Brogiato, Heinz Peter und Röschner, Matthias (Hrsg.): Koloniale Spuren in den Archiven der Leibniz-Gemeinschaft, Halle/Saale 2020, S. 42-51	0	0	0
<b>Parak, Gisela:</b> Fotografische Erbeaneignung und Traditionspflege in der DDR: Die Kreiskommission Fotografie Freiberg, in: Wagler, Silke und Wenzel, Kai (Hrsg.): Im Moment. Neue Forschungen zur Fotografie aus Sachsen und der Lausitz, Dresden 2020, S. 140-153	0	0	0



	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENGLISCH
<b>Parak, Gisela:</b> Der Bergmann als Prototyp des „Soldaten der Arbeit“: Fotografische Strategien der Inszenierungen des „Völkischen“ im Medium Zechen-Zeitschrift, in: Becker, Frank und Schmidt, Daniel (Hrsg.): Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus. Der Betrieb als Laboratorium der „Volksgemeinschaft“ 1920-1960, Essen 2020, S. 210-222	1	0	0
<b>Sauer, Albrecht:</b> Negotiating Northern Waters: Navigating from Germany to the North Atlantic Islands (im Druck)	1	0	1
<b>Sauer, Albrecht:</b> Navigation in Estuaries (im Druck)	1	0	1
<b>Sauer, Albrecht:</b> Marine Charting by Germany, in: The History of Cartography, Vol. 5: Cartography in the Nineteenth Century, Chicago (im Druck)	1	0	1
<b>Schilling, Ruth:</b> Von klein zu groß. Schiffsmodelle und historische Erkenntnisprozesse, in: Kammel, Frank (Hrsg.): Nachdenken über Modelle, Nürnberg (im Druck)	0	1	0
<b>Schilling, Ruth:</b> Fragile Gemeinschaft. Geistliche, Ratsherren und Stadtgemeinde in Bremen, Hamburg und Lübeck um 1600, in: Auffarth, Christoph und van de Kamp, Jan (Hrsg.): Die andere Reformation im Nordwesten: Bremen und Westeuropa, Bremen (im Druck)	0	1	0
<b>Schilling, Ruth:</b> Die Macht der Objekte. Ordnung und Widerspruch im Museum, in: Warnke, Ingo (u.a.) (Hrsg.): Macht im Widerspruch, Wiesbaden (im Druck)	1	1	0
<b>Schilling, Ruth</b> und <b>Niewerth, Dennis:</b> Das Virtuelle zum Quadrat. Die seltsame Geschichte des Walfängers RAU IX, seines Wertmodells und des Digitalen im Museum, in: Lehnert, Gertrud und Weilandt, Maria (Hrsg.): Materielle Miniaturen. Zur Ästhetik der Verkleinerung. Mikrographien/Mikrokosmen Bd. 2, Würzburg 2020, S. 149-168	0	0	0
<b>von Barga, Marleen:</b> IMPERATOR und Germania. Repräsentationen maritimer Herrschaft im Objekt, in: Priesterjahn, Maïke im Auftrag der DGSM (Hrsg.): Das Schiff als Thema der Moderne. Schiff und Zeit – Panorama maritim, Beiheft 1 der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte e.V., Bonn 2020, S. 60-84	0	0	0
<b>Weiss, Martin P.M.:</b> „Der Nordpol findet im Kopf statt“: Das Forschungsschiff POLARSTERN und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit, in: Kronfeld-Goharani, Ulrike, Mondré, Aletta und Werner, Franziska (Hrsg.): Der Mensch und das Meer. Wie Erzählungen unseren Umgang mit dem Ozean beeinflussen, Kiel 2020, S. 53-67	0	0	0

BEITRÄGE IN EINER POPULÄRWISSENSCHAFTLICHEN ZEITSCHRIFT ODER EINEM NICHT-WISSENSCHAFTLICHEN MEDIUM / 25

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENGLISCH
<b>Bergmann, Sven</b> und <b>Idies, Yusif:</b> Plastic Roads to Zero Waste, in: Museum der bildenden Künste Leipzig und Bundesumweltamt (Hrsg.): Zero Waste, Bexbach 2020, S. 37-45	0	0	1
<b>Bergmann, Sven, Grassel, Philipp</b> und <b>Otte, Felix:</b> Den Gefahren alter Munition auf den Grund gehen: Das Projekt „North Sea Wrecks“, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 25-27	0	0	0
<b>Bothe, Katharina:</b> Arbeitsmigranten im Schiffbau des 20. Jahrhunderts, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 18-20	0	0	0
<b>Holterman, Bart</b> und <b>Grassel Philipp:</b> Victuals for Fish! The Hanseatic Trade from Bremen and Hamburg to Shetland, in: The New Shetlander, 293, Yule 2020, S. 8-15	0	0	1
<b>Hoops, Erik:</b> Notizen aus dem DSM, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 31-32	0	0	0
<b>Hoops, Erik:</b> Notizen aus dem DSM, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 30-32	0	0	0
<b>Kiel, Susanne:</b> Ein neues Forschungsprojekt am Deutschen Schifffahrtsmuseum: Der Umgang mit Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten in Bremen ab 1939, in: Nachrichten des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee, Heft 57, 2020, S. 106-108	0	1	0
Krause, Reinhard A. und <b>Weiss, Martin P.M.:</b> Die Expeditionstagebücher von METEOR-Kapitän Fritz A. Spieß (1924-1927), in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 28-30	0	0	0
<b>Leitermann, Karolin:</b> Perspektive: Scharoun-Bau. Das historische Potenzial eines organischen Gebäudes entdecken, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 8-11	0	0	0
<b>Müllenberg, Annica:</b> Eine Wolke aus vier Milliarden Punkten. SEUTE DEERN bleibt digital für die Nachwelt erhalten, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 16-17	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Ein Tag auf dem Tonnenleger NORDERGRÜNDE in der Außenweser, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 9-11	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Das Räderdampfschiff TRITON. Ein Schiff aus Papenburg für den Norddeutschen Lloyd, in: Niederdeutsches Heimatblatt (Beilage zur Nordsee-Zeitung, Bremerhaven) 844, 4/2020	0	0	0



	PEER- REVIEWED	OPEN ACCESS	ENG- LISCH
<b>Ostersehle, Christian:</b> Yachten für Amerika. Boom der 1920er-Jahre bescherte der Lürssen Werft Aufträge, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 34-39	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Boote für den Bürgerpark, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 64-69	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Diese Megayacht blieb ein Projekt. Ein Lürssen-Entwurf um 1930, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 86-87	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Die Lotsenversetzboote BREMERLOTSE und SEELOTSE, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 90-96	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Boote für die Wasserschutzpolizei, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 120-124	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Der Raddampfer TRITON. Ein Lloyd-Schiff aus Papenburg, in: OCEANUM. Das maritime Magazin SPEZIAL. Schifffahrt in Bremen und Bremerhaven, Wiefelstede 2020, S. 128-132	0	0	0
<b>Sauer, Albrecht:</b> Licht und Schatten in der Passagierschifffahrt des 20. Jahrhunderts, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 23-25	0	0	0
<b>Theis, Frederic:</b> Das Forschungsprojekt „Karten – Meere“, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 21-24	0	0	0
<b>Theis, Frederic:</b> Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Karten – Meere“ am Deutschen Schifffahrtsmuseum, in: Nachrichten des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee, Heft 57, 2020, S. 109-111	0	1	0
<b>Theis, Frederic:</b> „KARTEN WISSEN MEER. Globalisierung vom Wasser aus“, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 12-15	0	0	0
<b>Theis, Frederic:</b> Seekarten. Unverzichtbares Werkzeug, in: YACHT 24, 2020, S. 38-41	0	0	0
<b>von Barga, Marleen</b> und <b>Weiss, Martin P.M.:</b> „Sea Changes – Welt und Meer im Wandel“. Eine Sonderausstellung am DSM zu den Auswirkungen des Klimawandels, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 1, S. 18-20	0	0	0
<b>Weiss, Martin P.M.:</b> International Fellows am DSM, in: Deutsche Schifffahrt 42, 2020, Heft 2, S. 21-22	0	0	0

## REZENSIONEN / 7

	PEER- REVIEWED	OPEN ACCESS	ENG- LISCH
<b>Bergmann, Sven:</b> Rolf Lindner: Berlin, absolute Stadt, Berlin 2016, in: Zeitschrift für Volkskunde 116 (1), S. 113-114	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Harald Focke: Der Norddeutsche Lloyd 1945 bis 1970, Wiefelstede 2019, in: Bremisches Jahrbuch 99, 2020, S. 305-306	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Bettina Braunschmidt: Geschichte der Rettung. Die Entstehung des Hamburger Rettungsdienstes zu Wasser, zu Land und aus der Luft, Berlin/Diepholz 2019, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 106, 2020, S. 227-228	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Maria Schubert: „We Shall Overcome“. Die DDR und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, Paderborn 2018, in: Das Historisch-Politische Buch 68 (1), 2020, S. 67-68	0	0	0
<b>Parak, Gisela:</b> Die Lehrsammlung als Lehrstück. Rezension der Ausstellung Vorbilder Nachbilder. Die fotografische Lehrsammlung der Universität der Künste Berlin 1850–1930, in: Rundbrief Fotografie 27 (3), 2020, S. 56-59	0	0	0
<b>Theis, Frederic:</b> Dieter Berg: Oliver Cromwell. England und Europa im 17. Jahrhundert, Stuttgart 2019, in: Das Historisch-Politische Buch 68 (1), 2020, S. 61	0	0	0
<b>Weiss, Martin P.M.:</b> Emil Bessels: POLARIS: The Chief Scientist's Recollections of the American North Pole Expedition, 1871-73. Translated and edited by William Barr, Calgary, AB 2016, in: Isis. A Journal of the History of Science Society 111, Heft 1, 2020, S. 193-194	0	0	1



SONSTIGES / 10

	PEER-REVIEWED	OPEN ACCESS	ENGLISCH
<b>Bothe, Katharina</b> und Decker-Lange, Carolin: Globalisation and Technological Innovation: Labour Inequality at German Shipyards 1960-2000. Developmental (discussion) paper accepted for inclusion in the British Academy of management Conference "In a Cloud", 2-4 September 2020. BAM Proceedings	1	0	1
<b>Grassel, Philipp:</b> Getting to the (Sea) Bottom of Ammunition's Dangers. The North Sea Wrecks Project (NSW-Project), Oceans Past News, 15, January 2020, S. 5	0	1	1
<b>Hoops, Erik:</b> In memoriam Dr. Wolfgang Rudolph (1923-2014), in: Deutsches Schifffahrtsarchiv 35, 2012, S. 9-11, <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-68174-2">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-68174-2</a>	1	1	0
<b>Kleingärtner, Sunhild</b> (Hrsg.): Deutsches Schifffahrtsmuseum – Geschäftsbericht 2019, Bremerhaven 2020, <a href="https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2020103009531136185777">https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2020103009531136185777</a>	0	1	0
<b>Küchelmann, Hans Christian:</b> Walschulterkugelgelenk, vermutlich eines Nordkaperwals, in: Schweisfurth, Anne und Weber, Rainer (Hrsg.): Raum für Vermutungen – Vom Finden und Erfinden – Von Literatur und Archäologie, 13, Bremen 2020	0	0	0
<b>Mehler, Natascha:</b> Hanse Archaeology (2nd revised edition), Beitrag in einer Enzyklopädie (im Druck)	0	0	1
<b>Ostersehle, Christian:</b> Ernst Voss (1837-1903), in: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): Neue Deutsche Biographie. Siebenundzwanzigster Band: Vockerodt – Wettiner, Berlin 2020, S. 129-131	0	0	0
<b>Ostersehle, Christian:</b> Adolf Westphal (1910-1971), in: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): Neue Deutsche Biographie. Siebenundzwanzigster Band: Vockerodt – Wettiner, Berlin 2020, S. 903-904	0	0	0
<b>Schilling, Ruth:</b> Von maritimen Museen und dem Freilegen ihrer Sammlungsgeschichte. Blogbeitrag unter: <a href="https://kartenmeere.hypotheses.org">https://kartenmeere.hypotheses.org</a> (im Druck)	0	1	0
<b>Theis, Frederic:</b> Die Arktis als Forschungsraum. Blogbeitrag unter: <a href="https://kartenmeere.hypotheses.org">https://kartenmeere.hypotheses.org</a>	0	1	0

## Publikationen im Raum (Ausstellungen)

Trotz coronabedingter Schließungen des Museums wurden zwei neue Ausstellungen in den Räumlichkeiten des DSM eröffnet:

26.06.2020 – 25.10.2020	<b>„KOGGE trifft PLAYMOBIL“</b>
20.07.2020 – 20.06.2021	<b>„KARTEN WISSEN MEER – Globalisierung vom Wasser aus“</b> , Wanderausstellung; die Ausstellung wurde zunächst im Haus der Wissenschaft in Bremen gezeigt (20.07.2020 – 17.10.2020).

Eine ausschließlich online gezeigte Präsentation von Sammlungsobjekten ist seit Herbst 2020 digital abrufbar:

seit 25.10.2020 online	<b>„Maritime Lebens- und Arbeitswelten in Holz und in Pixeln. Die Junge-Werft in Wewelsfleth und ihre Halbmodelle in Holz und Pixeln“</b> (jeden Mittwoch wurde die Ausstellung um ein weiteres Modell ergänzt)
------------------------	---

Unter Mitwirkung von Mitarbeiter\*innen des DSM wurde drei Ausstellungen an anderen Orten eröffnet:

14.06.2020 – 29.11.2020	<b>„Raum für Vermutungen“</b> , Hafenmuseum Speicher XI
06.05.2018 – 16.01.2020	<b>„Gegen den Strom. Flussschifffahrt im Mittelalter“</b> , Wanderausstellung
14.11.2019 – 27.01.2020	<b>„Schaufenster Wissenschaft – Highlights der Bremer Forschung“</b> , Haus der Wissenschaft, Bremen

Die Ausstellungen wurden durch ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot ergänzt. Neben 109 Führungen, davon 30 gebuchte Führungen für Erwachsene, 31 für Schulklassen und eine für eine Kindergartengruppe, sowie der Erstellung digitaler, jederzeit von zu Hause aus abrufbarer Führungen zu Schiffen und Objekten im Museumshafen waren dies insbesondere

- der Abschluss des Fotowettbewerbs „Remake History“ im Rahmen der Ausstellung „360° POLARSTERN“, bei dem 9-13 Jahre alte Kinder historische Fotos einer Polarexpedition vor über 100 Jahren nachgestellt haben,
- die Kooperation mit dem Stadttheater Bremerhaven unter dem Titel „Museum trifft Theater“, bei der fünf- bis siebenjährige Kinder sich mit der Ausstellung „360° POLARSTERN“ auseinandersetzen und ihre Erkenntnisse in einem Theaterstück umsetzen,
- Suchspiele im Rahmen stets ausgebuchter und daher zusätzlich terminierter Familienaktionen,
- buchbare sog. Familientörns im Rahmen der Ausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL“,
- der Kreativwettbewerb „Museum im Karton“, bei dem 33 Familien- und Schulteams Szenen der Ausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL“ nachstellten.

Coronabedingt mussten 26 Führungen und neun öffentliche Veranstaltungen storniert und Projekte der Schuloffensive sowie das vom BKM geförderte „Museum-macht-stark“-Projekt abgesagt werden.

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

Mitarbeiter\*innen des DSM haben 2020 drei wissenschaftliche Workshops, eine Tagung und eine öffentliche Ringvorlesung durchgeführt bzw. mitorganisiert. Bei einem weiteren, vom Alfred Wegener-Institut (AWI) durchgeführten Workshop („Polar Predictions“) fungierte das DSM als Gastgeber. Pandemiebedingt wurden diese Veranstaltungen ab März virtuell durchgeführt.

06.02.2020	Intoxicating Spaces	Workshop	national
24.02.2020	Virtual Reality in der Ausstellung - VR-Brillen als Vermittlungsmedium im Museum	Tagung	national
30.09.2020	Exhibiting the Ocean: Communicating Global Challenges	Science Circle Lecture	international
01.10.2020	From Ship to Coast: Blue Economy and Sustainable Livelihood	Workshop	international
03.-04.12.2020	Die Empirik des Blicks. Bedeutungszuweisungen wissenschaftlicher Expeditionsfotografie	Workshop	international

Ein zusätzlicher Überblick über Veranstaltungen, die sich nicht an ein Fachpublikum richten, ist unserem Kulturbericht zu entnehmen: <https://tinyurl.com/5af9mr5x>.

Mitarbeiter\*innen des DSM waren auch auf wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen aktiv, die von anderen Einrichtungen organisiert wurden: Sie beteiligten sich an diesen mit 64 Vorträgen (davon 17 vor internationalem Publikum) und einem Poster.

**Bergmann, Sven**, Spekulative Ökologien: Mikroplastik, TNT und andere Schadstoffe im Meer, Gesellschaft für Geographie und Ethnologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Bergmann, Sven**, Residue Evil: Wrecks and Underwater Munitions as Matter of Concern and Care, EASST/4S 2020 Conference (Prag, virtuell)

**Bothe, Katharina** und Decker-Lange, Carolin, Globalisation and Technological Innovation: Labour Inequality at German Shipyards, 1960-2000, asynchrone Online-Präsentation auf der British Academy of Management (BAM) 2020 Conference in the Cloud

**Grassel, Philipp**, Introduction and Work Package 7 (maritime archaeological work). LIFTE Kick Off Meeting

**Kleingärtner, Sunhild**, Mensch & Meer - die Neuausrichtung des DSM, IHK/Tourismusausschuss Bremen

**Kleingärtner, Sunhild**, Wracks mit militärischen Altlasten - unsichtbares Gefährdungspotential, 120. Sitzung des Beirates Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

**Niewerth, Dennis**, Alles in Einem. Museale Exponate als Palimpseste des Virtuellen. Sammlungen zwischen Materialität und Medialität, Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Niewerth, Dennis**, Der virtuelle Blick. Neuentdeckungen musealer Objekte in Zeiten ihrer Abwesenheit, Online-Symposium Zukunft der Objekte. Objekte der Zukunft, Universität zu Köln

**Niewerth, Dennis**, Entgrenzen? Abgrenzen? Eingrenzen? Über digitale Objekte als Ausstellungsgegenstände und die Originalität der Kopie, 31. Österreichischer Museumstag 2020, Kunstmeile Krems

**Ostersehle, Christian**, Seenotrettung International - Die DGzRS und ausländische Seenotrettungsdienste im Vergleich. Veranstalter: Nautischer Verein Niedersachsen e.V. von 1865, Hotel Kogge, Elsfleth

**Parak, Gisela**, Ships as Communication Vessels: Photographic Travels into the Polynesian Sea, rescheduled September 17-18, 2020, Vortrag im Rahmen der Konferenz Darkrooms and Representations Histories of Photography, Film and Exploration Conference. 2nd-3rd April 2020, National Maritime Museum, Greenwich

**Parak, Gisela**, Das Lackalbum als volkscundliche Betrachtung Chinas? Tagung Bildarchive. Wissensordnungen | Arbeitspraktiken | Nutzungspotenziale, Dresden

**Parak, Gisela**, Protokoll einer verpassten Chance. Umweltschutz im Ausstellungsnarrativ der 1970er Jahre, Symposium „Bilder machen für die Zukunft“ an der Neuen Schule für Fotografie, Berlin

**Parak, Gisela**, Erich von Drygalski als Bildwissenschaftler. Fotografische Studien von Schnee und Eis im Wissenschaftsverständnis des frühen 20. Jahrhunderts

**Parak, Gisela**, Methodische Überlegungen über den Zugriff auf fotografische Reisealben der KdF-Schiffsreisen, Private Blicke in Diktatur und Demokratie: Schmalfilme und Fotos im 20. Jahrhundert, ZZf, Potsdam

**Schilling, Ruth**, Forschungsmuseum ohne Forschung? Überlegungen zu Corona und objektbasiertem Forschen und Lehren. Impulsvortrag, Mitglieder AG Lehre der Gesellschaft für Universitätssammlungen

**Schilling, Ruth**, Exhibiting the Sea. Communicating Global Challenges, deutsch-indische Ringvorlesung, DWIH, New Delhi

**Schilling, Ruth**, Nöte, Komfort und Alltag auf einer Schiffspilgerfahrt im ausgehenden Mittelalter, St. Jakobus-Gesellschaft Deutschland

**Theis, Frederic**, Karten-Reisen. James Cooks Expedition um die Antarktis (1772-1775), Haus der Wissenschaft, virtuell (<https://www.hausderwissenschaft.de/Karten-Reisen.-james-cooks-expedition-um-die-antarktis-1772-1775.html>)

**Theis, Frederic**, Mit Kompass, Karte und Sextant. Historische Navigation in der Wesermündung und auf den Weltmeeren, Rotary Club Bremen, virtuell

**Weiss, Martin**, The Restoration of the 1915 German Tide Predicting Machine, XXXIX Scientific Instrument Symposium, virtuell

**Ziegler-McPherson, Christina A.**, The Great American Melting Pot?: Assimilation and Ethnic Identity in the United States, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



# Lehre

Wissenschaftler\*innen des DSM beteiligten sich mit insgesamt 22 SWS an der Lehre an Universitäten und Hochschulen, vor allem an der Universität Bremen. 2020 wurden acht durch DSM-Mitarbeiter\*innen betreute Qualifikationsverfahren abgeschlossen, darunter sieben Bachelor-Arbeiten und eine Master-Arbeit.

## LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT BREMEN / 8

### Sommersemester 2020

- Seminar „Unterwasserarchäologie. Eine Einführung“ (Grassel, Philipp)
- Blockseminar „Schiffswracks im archäologischen Kontext“ (Grassel, Philipp)
- Forschungskolloquium zur Neueren/Neuesten Geschichte (Schilling, Ruth und von Mallinckrodt, Rebekka)

### Wintersemester 2020/2021

- Seminar „Fotografie als historische Quelle: Der kolonialistische Blick“ (Parak, Gisela)
- Seminar „Sozial- und Kulturtheorien im Pandemie-Check“ (Bergmann, Sven)
- Seminar „Maritime Archäologie im Ostseeraum“ (Grassel, Philipp)
- Seminar „Schiffswracks und ihr archäologischer Kontext“ (Grassel, Philipp)
- Forschungskolloquium zur Neueren/Neuesten Geschichte (Schilling, Ruth und von Mallinckrodt, Rebekka)

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### AN DER CARL VON OSSIEZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG / 3

#### Sommersemester 2019

- Seminar „Maritime Objektgeschichten. Navigation und Seekartografie der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts“ (Theis, Frederic)

#### Wintersemester 2019/2020

- Seminar „Seefahrt, Schiffbau und maritime Technologien der Frühen Neuzeit und des 19. Jahrhunderts“ (Theis, Frederic)
- Praxisseminar „Entwicklung einer Forschungsschiffsinstallation“ (Schilling, Ruth)

# Kooperationen

## KOOPERATIONEN MIT WISSENSCHAFTLICHER AUSRICHTUNG

Zwischen dem DSM und Hochschulen, außeruniversitären Forschungs- und Serviceeinrichtungen, Unternehmen oder sonstigen Partnern bestand im Jahr 2020 insbesondere über gemeinsame Forschungsprojekte eine Vielzahl an vertraglichen Kooperationen. Die Anzahl konnte dabei in den letzten Jahren von 20 im Jahr 2014 auf 50 im Jahr 2020 mehr als verdoppelt werden.

Kooperationspartner	Anzahl	Land
Hochschulen	15	Dänemark, Deutschland (7), Niederlande (2), Schweden, UK (4)
Außeruniversitäre Forschungs- und Serviceeinrichtungen	20	Belgien, Deutschland (18), Norwegen
Unternehmen	2	Deutschland, Niederlande
Sonstige Kooperationspartner	13	Deutschland (10), Indien, multinational, USA

## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN VON KOOPERATIONEN

Im Rahmen von Kooperationen hat sich das DSM an Veranstaltungstagen beteiligt, die jährlich lokal oder überregional organisiert werden und unter Mitwirkung verschiedener Partner stattfanden. Aufgrund der Verordnungen zur Corona-Pandemie wurden im Frühjahr bereits geplante Veranstaltungen, bei denen mehr als 100 Gäste zu erwarten waren, abgesagt. Stattgefunden haben folgende Veranstaltungen:

#### Pier der Wissenschaft

- Scavenger Hunt, August
- Facebook-Gewinnspiel, September, Dezember

#### Bundesweite Aktionstage

- Internationaler Museumstag, 17.05., digital
- Tag des offenen Denkmals, 12.09., digital

## Inhaltliche Anfragen

Über 1.200 inhaltliche Anfragen wurden vonseiten unserer wissenschaftlichen und bibliothekarischen Mitarbeitenden 2020 beantwortet. Ein Großteil der Anfragen stammte von Medienvertreter\*innen, beispielsweise zu Recherchezwecken. Aber auch wissenschaftliche Anfragen oder Fragen von Politikern oder Studierenden und Schüler\*innen zur Unterstützung bei Hausarbeiten sowie von anderen Museen und Laien wurden bearbeitet.

## Bibliothek

Gesamtbestand	98.557
Abonnements	327
Zugänge Monographien	436
Besucher*innen (intern / extern)	450 / 281
Erteilte Auskünfte	312
Nehmende Fernleihen	177
Gebende Fernleihen	315

Von Mitte März bis Anfang Mai musste die Bibliothek pandemiebedingt für externe Besucher\*innen schließen und deutschlandweit wurde die Fernleihe eingestellt.

Dr. Albrecht Sauer, der langjährige wissenschaftliche Leiter der Bibliothek, ist am 31.07.2020 in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Nachfolge hat Erik Hoops angetreten, der bisher ausschließlich die wissenschaftliche Redaktion des DSM leitete.

## Besucher\*innenzahlen 2020

Coronabedingt durfte das DSM im Zeitraum von 15. März bis 6. Mai 2020 und vom 2. November bis 14. März 2021 seine Ausstellungen nicht für Besuchende öffnen. Die mit 53.348 vergleichsweise hohe Anzahl an Besuchen ist auf den großen Erfolg der Sonderausstellung „KOGGE trifft PLAYMOBIL“ zurückzuführen. Hinzu kommt die Resonanz im virtuellen Raum: Die pandemiebedingt digitalen Ausstellungseröffnungen und die ausstellungsbegleitenden Web-Specials und Videos erzielten im Jahr 2020 mehr als 31.000 Aufrufe. Insgesamt wurde die DSM-Website im Jahr 2020 rund 70.000 Mal aufgerufen.

## Museumshafen

Vor dem im Januar 2021 beginnenden Rückbau des havarierten Museumschiffes SEUTE DEERN wurden charakteristische Bauteile wie etwa das Steuerrad oder die Galionsfigur gesichert. Zusätzlich wurde das Schiff mithilfe von Mitteln aus dem Haushalt der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien in einem aufwendigen 3D-Verfahren digital gescannt und bleibt so zumindest digital für die Nachwelt erhalten.

Die ursprünglich für die Sanierung der SEUTE DEERN in Aussicht gestellten Bundesmittel wurden vom Haushaltsausschuss des Bundestages auf eine Höhe von 46 Millionen Euro aufgestockt und sind für einen stählernen Nachbau des historischen Seglers NAJADE umgewidmet worden. Zuwendungsempfänger wird die Stadt Bremerhaven sein. Das DSM hat ein Konzept für eine museale Be- spielung des Neubaus erstellt.

2021 fließen 1,3 Millionen Euro an bereits bewilligten Geldern in den Museumshafen – ein erster Schritt, um dem dortigen Sanierungsstau infolge fehlender finanzieller Ressourcen der vergangenen Jahrzehnte zu begegnen. 1,1 Millionen Euro davon sind für die Sanierung der ELBE 3 bestimmt und stammen aus dem Haushalt der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. Weitere 200.000 Euro kommen aus dem Haushalt der Senatorin für Wissenschaft und Häfen. Hiermit werden Sanierungsarbeiten an Bord der RAU IX und am Halbportalkran finanziert.

Hinzu kommt das Engagement der „Task Force Maritim“, die weitere Arbeiten zur Pflege, Instandhaltung und Verschönerung der Schiffe übernimmt. Koordiniert werden die Arbeiten von der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser (BBU) in Zusammenarbeit mit dem DSM. Neben den Arbeiten im Hafen hat die „Task Force Maritim“ auch eine arbeitsmarktpolitische Funktion, weil so zunächst zehn Langzeitarbeitslose beschäftigt und qualifiziert werden können. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird 2021 auf den Schiffen RAU IX und ELBE 3 liegen.



Im Museumshafen stehen 2021 Sanierungsarbeiten an.



# Personal

## PERSONAL / 90 (= 72,8 VZÄ), DARUNTER

- 5 drittmittelfinanzierte Personen (= 4,5 VZÄ)
- 45 Frauen (= 34,9 VZÄ)
- 52 befristete Personen (= 45,5 VZÄ)
- 28 Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen (= 25,9 VZÄ)
- 62 wissenschaftsunterstützende Personen (= 46,9 VZÄ)

Bezogen auf die 2021 neu eingeführte Organisationsstruktur (s.o.) ergibt sich folgende Verteilung des Personals auf die sieben Bereiche:

Bereich	Wissenschaftliches Personal	Wissenschaftsunterstützendes Personal
(0) Leitung mit Stabfunktionen	1	4
(1) PB I - Schifffahrt und Gesellschaft	15	9
(2) PB II - Schiffe als Wissensspeicher	10	3
(3) Bibliotheks- und Informationsinfrastruktur (BIIS)	1	4
(4) Sammlungsinfrastruktur (SIS)	1	11
(5) Ausstellungs- u. Kommunikationsinfrastruktur (AKIS)	0	7
(6) Administrative und technische Infrastruktur (ATI)	0	24
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>62</b>

Neun Stellen wurden 2020 im wissenschaftlichen Bereich neu besetzt, davon acht befristet und sieben mit einer Frau.

## 10 AUSZUBILDENDE, DAVON 3 FRAUEN

Im DSM wurden 2020 folgende Ausbildungen angeboten: Tischler\*in, Maler\*in und Lackierer\*in, Kaufmann/frau für Büromanagement und Azudent\*in im Dualen Studium (Informatik)



# Finanzen

## ERTRÄGE GESAMT (GESAMTBUDGET)

13,75 Mio. €

<b>Institutionelle Förderung gesamt</b>	<b>6,87 Mio. €</b>
Darunter Bund	3,36 Mio. €
Darunter Länder	2,47 Mio. €
Darunter übrige institutionelle Förderung	1,04 Mio. €
<b>Rücklagen</b>	<b>-</b>
<b>Drittmittel gesamt</b>	<b>1,21 Mio. €</b>
Davon wettbewerblich eingeworbene Mittel	0,35 Mio. €
<b>Summe sonstiger Erträge</b>	<b>5,67 Mio. €</b>
Darunter Mittel für Baumaßnahmen und Grundstücks-/Gebäudeerwerb	5,49 Mio. €
Darunter andere sonstige Erträge	0,18 Mio. €

## AUFWENDUNGEN

13,75 Mio. €

<b>Personal</b>	<b>4,11 Mio. €</b>
Darunter aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwendungen	0,61 Mio. €
<b>Sachmittel</b>	<b>3,48 Mio. €</b>
<b>Investitionen insgesamt</b>	<b>6,16 Mio. €</b>
Davon Bauinvestitionen	5,49 Mio. €
Davon sonstige Investitionen	0,67 Mio. €
Davon Zuführungen	0,00 Mio. €



## IMPRESSUM

© 2021, Deutsches Schifffahrtsmuseum /  
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

**Herausgeber:** Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner / Erika Taulien-Matthies

**Zusammenstellung:** Dr. Angela Sommer

**Redaktion:** Erik Hoops, Thomas Joppig

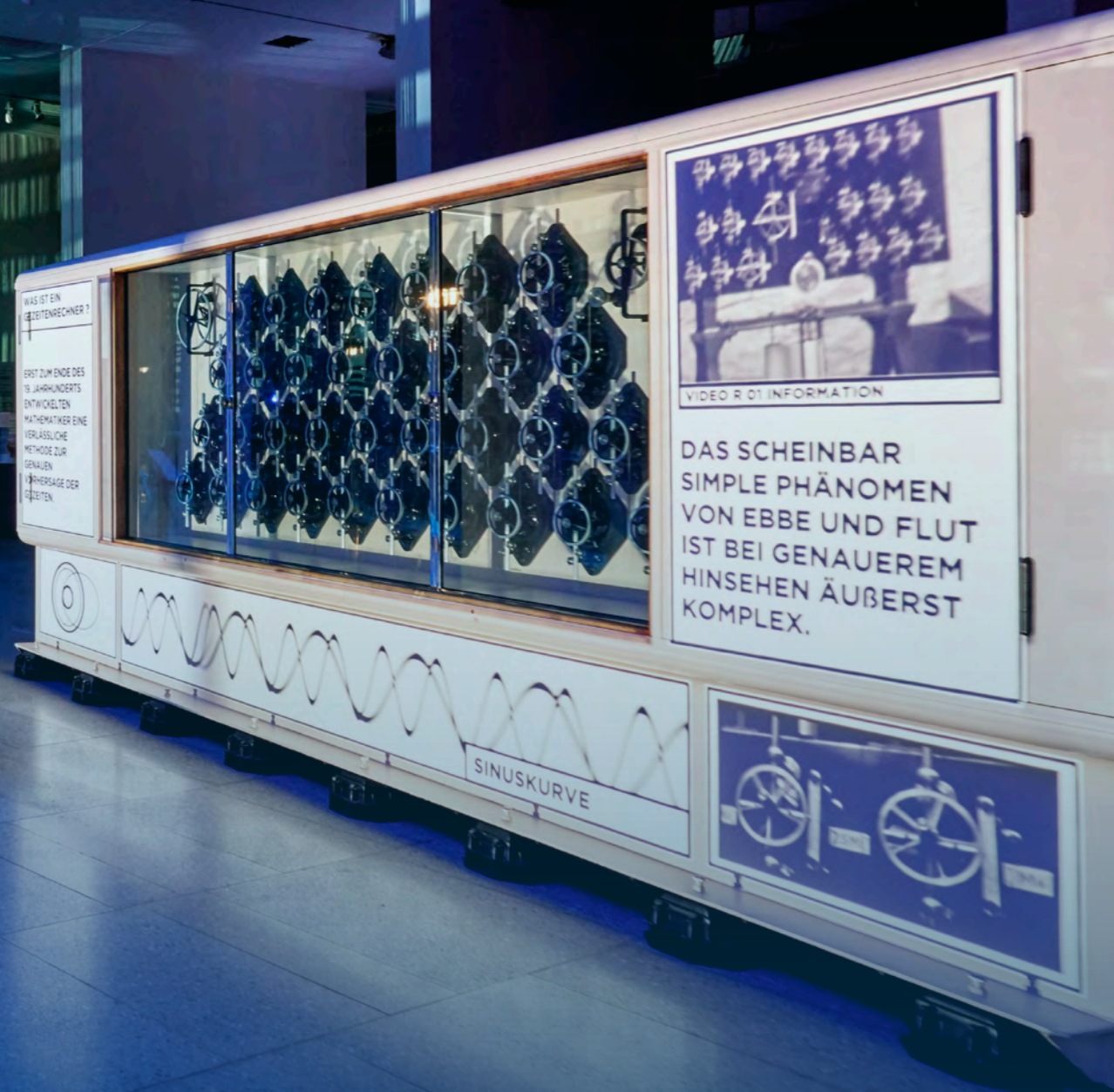
**Gestaltung:** Mareike Heger

**Fotos:** Titel: Hauke Dressler / S. 2, 14, 15, 18, 38 Hauke Dressler / S. 6  
Niels Hollmeier / S. 11, 17 Helena Grebe / S. 12 HHLA Fotoarchiv / S. 13  
Stadtarchiv Dannenberg (Elbe) / S. 16 Oliver Focke, MAPEX, Universi-  
tät Bremen / S. 19 Thore Christiansen / S. 35 Mareike Heger

**ISBN:** 978-3-947235-21-6

**April 2021**

Die Gezeitenrechenmaschine aus der DDR wurde anlässlich des  
Einheitswochenendes besonders in Szene gesetzt.





**Deutsches Schifffahrtsmuseum**

Leibniz-Institut für Maritime Geschichte  
Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven  
T +49 471 482 07 0 · info@dsm.museum

**[www.dsm.museum](http://www.dsm.museum)**

**Aktuelles aus dem DSM:**

[www.dsm.museum/newsletter](http://www.dsm.museum/newsletter)  
[www.instagram.com/leibnizdsm](https://www.instagram.com/leibnizdsm)  
[www.facebook.com/leibnizdsm](https://www.facebook.com/leibnizdsm)